



Stephen Daldry, Dieter Kosslick, David Kross, Christoph Fisser und Carl Woebcken feiern die Berlinale-Kamera zum 100. Jubiläum.

Der **Eröffnungsempfang** ist mit Abstand die begehrteste Veranstaltung der Berlinale, die für Prominenz aus Politik, Kultur sowie die Branchenvertreter eine stilvolle Einstimmung auf das Festival bietet. Der königliche Auftakt der 62. Berlinale mit der beeindruckenden Rede von Kulturstaatsminister Bernd Neumann und dem Eröffnungsfilm „Leb wohl, meine Königin!“ bot anregenden Gesprächsstoff. Während auf den oberen Etagen des Berlinale-Palastes getalked und geschlemmt wurde, schwangen die Filmvertreter im Adagio bis zu später Stunde das Tanzbein. (B.H.) ■■■ In der Marlene-Dietrich-Halle auf dem Filmgelände feierte **Studio Babelsberg** am 12. Februar sich und das 100. Jubiläum der Filmstadt zwischen Berlin und Potsdam. Das Filmorchester Babelsberg begleitete die Aufführung von „Der Totentanz“, mit dem 1912 die Geschichte des Filmstandorts und seines ersten Stars Asta Nielsen begann. Die Musik komponierte Günter A. Buchwald, die Rekonstruktion und Restaurierung auf Grundlage von 429 erhaltenen von ursprünglich 900 Metern Filmlänge besorgte das Filmmuseum München. Kulturstaatsminister Bernd Neumann nutzte die Gelegenheit, den 600 Gästen noch einmal seine Initiative zur Archiv-Digitalisierung vorzustellen. Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck verwies auf die wider-

sprüchliche DEFA-Tradition. Gemeinsam mit Dieter Kosslick überreichten Regisseur und Hauptdarsteller der Babelsberg-Koproduktion „Der Vorleser“, Stephen Daldry und Jungstar David Kross, eine Goldene Berlinale-Kamera an die Studio-Chefs Carl Woebcken und Christoph Fisser. Präsent waren auch die Film-Talente von Übermorgen: Das Babelsberger Filmgymnasium erinnerte mit einem schönen Kurzspielfilm an Guido Seeber, der 1912 mit der Einweihung des ersten Glas-Ateliers die wechselvolle Geschichte des weltweit ältesten Großatelier-Filmstudios, seiner unzähligen Filme und Stars, begründete. (PD) ■■■ Am Sonntag baten der Festival-Direktor Dieter Kosslick und Beki Probst, Leiterin des European Film Market (EFM) zum traditionellen **EFM-Empfang** in den Bärenclub im Berlinale-Palast. Die Sales-Agenten und Einkäufer goutierten es, sich dort in entspannter Atmosphäre miteinander austauschen zu können. (B.H.) ■■■ Große Freude bescherte dem Chefduo des **Medienboards** am 11. Februar nicht nur der Promiaufschlag beim traditionellen Empfang im Ritz Carlton. Kirsten Niehuus und Elmar Giglinger nahmen einen Scheck-Doppelpack entgegen – für „Rubbeldiekatz“ kamen 500 000 Euro Produktions- und 70 000 Euro Verleihförderung retour. Das Freude-Trio komplett machte die Ankündigung von Ber-

lins Landesvater Klaus Wowereit, 2012 und 2013 zusammen 750 000 Euro aufs Medienboard-Budget aufzuschlagen. Parteifreund und Ministerpräsidenten-Kollege Matthias Platzeck mochte da nicht nachstehen: Auch Brandenburg wird Film- und Standortförderung 2012 um 500 000 Euro aufstocken. Beides bedarf zwar noch des Segens der Landesparlamente, trotzdem gab's Grund genug zum Reinfeiern in die nächste Runde des Fördererwettbewerbs mit NRW und Bayern. (PD) ■■■ Der traditionelle Empfang von **Arte** in der Akademie der Künste weist sicherlich die höchste Dichte an Produzenten auf, die mit deutschen Arte-Redakteuren wie Andreas Schreitmüller

oder Meinolf Zurhorst das Gespräch suchen. Kein anderer Sender engagiert sich so stark in der Kinofilmproduktion wie der deutsch-französische Kulturkanal, der an zehn Produktionen im Berlinale-Wettbewerb und Panorama beteiligt ist und täglich auf Arte-TV über die Festival-Highlights berichtet. (B.H.) ■■■ Die wahrscheinlich lustigste Laudatio der Berlinale-Tage strapazierte die Lachmuskeln der Gäste des **Progress-Film-Verleihs** im Charlottenburger Ludwig-Erhard-Haus. Leander Haußmann würdigte den „Paula“-Preisträger Henry Hübchen mit sprachmächtiger „Berliner Schnauze“ und einem Feuerwerk von Stories aus beider früherer Schauspielerzeit, voller Anspielungen auf gemeinsame Erlebnisse und Bekannte sowie mit vielerlei sympathischen „Bosheiten“ untersetzt. Und Hübchen dankte ihm und den Preisstiftern zur allgemeinen Gaudi mit gleicher Münze. Ein weiteres Highlight setzte das Berliner Acapella-Quintett Musix mit seiner Interpretation des Titelsongs aus dem DEFA-Film „Heißer Sommer“ und einem Medley von Film-Hits. Dennoch beging Progress den Tag mit gemischten Gefühlen: Die Auseinandersetzung mit der DEFA-Stiftung um die Verlängerung der Lizenzen für den DDR-Filmstock über 2012 hinaus läuft noch immer. Und damit ist der Fortbestand des laut Geschäftsführer Gerhard Sieber „ältesten deutschen Filmverleihs“ weiter gefährdet. (PD) ■■■ Schecks zum Frühstück: Die **Filmförderung Hamburg** hat Kreative wie Detlev Buck oder



Großer NRW-Empfang: Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Regisseur Hans-Christian Schmid („Was bleibt“), Hauptdarsteller Lars Eidinger und Petra Müller, Geschäftsführerin Film- und Medienstiftung NRW.

Fatih Akin mit aufgebaut und ihren Weg kontinuierlich gefördert. Und die Regisseure zahlen es der Förderung heim: Nachdem Fatih Akin bereits für die Filme „Gegen die Wand“ und „Soul Kitchen“ einen Teil der Förderung zurückgezahlt hatte, war jetzt Detlev Buck an der Reihe für die Komödie „Rubbelkatz“. Beim Berlinale-Empfang der Freien und Hansestadt Hamburg am 12. Februar in der Landesvertretung überreichte der Regisseur einen Scheck in Höhe von 300 000 Euro für die Produktionsförderung des Films. Und auch Alexander Jooss von Universal hatte einen Scheck in Höhe von 100 000 Euro für die Rückzahlung der Verleihförderung dabei. Rund 700 Gäste trafen sich beim traditionellen Hamburger Filmbrunch, den die Kultursenatorin der Stadt, Barbara Kisseler, eröffnete. (BJ) ■■■ Beim **NRW-Empfang** in der Landesvertretung in Berlin begrüßten die Ministerpräsidentin Han-



Eine Paula auf der Schulter: Progress-Ehrung für Henry Hübchen.

rin des Media-Programms, begrüßte etwa 600 internationale Gäste nach dem „Media Info Day“, der reichlich Gelegenheit geboten hatte, die Grundzüge des künftigen Media-Programms kennenzulernen. „Es war ein langer Tag mit Einweisungen ins neue Programm“, sagte Silver. Umso inten-

fet eröffneten. Die heißen Suppen kamen nicht zuletzt wegen der eisigen Temperaturen gut an. Bis spät in den Abend diskutierten die Freunde des Kinder- und Jugendfilms über die Highlights der Wettbewerbsprogramme, unter anderem auch über die leidige Misere, dass dort mal wieder kein deutscher Langfilm zu sehen ist. (rkl) ■■■ Das vornehme Forum der Deutschen Bank Unter den Linden war am 13. Februar Schauplatz für den **Preis der Deutschen Filmkritik**. Der Verband verleiht seine prestigeträchtigen Auszeichnungen traditionell im Rahmen der Berlinale. Die rund 400 geladenen Gäste beklatschten in lockerer Atmosphäre die Preisträger. Andreas Dresen, dessen Film „Halt auf freier Strecke“ von Deutschlands Filmkritikern zum besten Spielfilm 2011 gekürt wurde, freute sich sichtlich. Sein Hauptdarsteller Milan Peschel konnte den Darstellerpreis entgegennehmen. Beste Darstellerin wurde Sandra Hüller („Über uns das All“). Sie bedankte sich gutge-launt bei Familie, Team und allen Filmkritikern. Die Auszeichnung als bester Debütfilm bekam „Almanya – Willkommen in Deutschland“ von Yasemin Samdareli, die zusammen mit ihrer Schwester Nesrin nach Meinung der deutschen Filmkritiker auch das beste Drehbuch geschrieben hat. „Pina“ von Wim Wenders machte das Rennen beim Dokumentarfilm und beim Schnitt (Toni Froschhammer). Kamerafrau Daniela Knapp bekam den Preis für ihre herausragende Arbeit bei „Poll“. Die Filmkomponisten Ingo Ludwig Frenzel („Lollipop Monster“) und Benedikt Schiefer („Unter dir die Stadt“) jeweils für ihre Kompositionen. Den Ehrenpreis erhielt Darius Ganaï für seine intelligenten und witzigen Vorspanngestaltungen (z. B. „Rubbelkatz“). (bra) ■■■ Beim Berlinale-Empfang des **Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst** in der Landesvertretung wurde die von der Murnau-Stiftung entwickelte Initiative Förderverein „Freunde und Förderer des deutschen Filmerbes e.V.“ vorgestellt (siehe auch Extra-Meldung in dieser Ausgabe). Der in Gründung befindliche Verein soll für die Stiftung Mittel und Unterstützung generieren. Für den Verein wurde Eberhard Junkersdorf gewonnen, Persönlichkeiten wie Regisseur Volker Schlöndorff, Schauspieler Mario Adorf sowie der Wiesbadener Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller haben bereits zugesagt. ■■■ Abschied vom „San Nicci“: Eine neue Location hat sich die Film- und **Medienstiftung NRW** für ihren traditionellen Presselunch gesucht. Im Café am Neuen See am Zoo konnte die Geschäftsführerin Petra Müller neben vielen Journalisten auch jede Menge Stars und prominente Gäste von Stefan Arndt bis Bettina Zimmermann begrüßen. Müller verwies darauf, dass „sich die Jahresbilanz der Stiftung sehen lassen“ könne und dass die Digitalisierung der Kinos nun mit mehr Geld als bisher gefördert werde. (rkl) ■■■ Prallvoll gefüllt war die **7. Independent Film Party**, zu der die AG Verleih und das DVD-Label Good Movies wieder in den Festsaal Kreuzberg eingeladen hatten. Die Fans des Independent



Ernst Szebedits, Mario Adorf und Eberhard Junkersdorf beim Hessen-Empfang.

nelore Kraft und Filmstiftungs-Geschäftsführerin Petra Müller rund 1 000 Gäste; darunter den Regisseur Hans-Christian Schmid, Produzentin Britta Knöller sowie die Darsteller Lars Eidinger und Sebastian Zimmler, die mit „Was bleibt“ im Wettbewerb um den Goldenen Bären konkurrieren. Insgesamt ist das Filmland NRW mit 21 Filmen auf der Berlinale vertreten. Besonders stolz ist die Förder-Chefin Petra Müller auf die Oscar-Nominierung von Wim Wenders 3D-Film „Pina“: „Mehr NRW geht nicht!“ (B.H.) ■■■ Über regen Zulauf konnten sich die Vertreter des **EU-Media-Programms** und der Informationsbüros in Deutschland bei ihrem Empfang im Ritz-Carlton Hotel freuen. Aviva Silver, die Leite-

siver nutzten die Gäste die Gelegenheit, sich bei einem Drink in lockerer Runde über den Garantiefonds, der ab 2014 kommen und einen Umfang von 210 Millionen Euro haben soll, auszutauschen und verbliebene Fragen an die Mitarbeiter der Desks und Antennen von Media zu richten. (rkl) ■■■ Öfter mal was Neues: Die Berlinale-Sektion **Generation** lud zu ihrem offiziellen Empfang in eine neue Location, die Prince Charles Bar in Kreuzberg. Die Gästeschar aus aller Welt konnte dazu einen bequemen Bus-Shuttle vom Potsdamer Platz aus nutzen. Die Sektionsleiterin Maryanne Redpath und ihr Stellvertreter Florian Weghorn stellten zum Auftakt die Mitglieder der Kinderjury vor, ehe sie das Buf-

Lesen Sie weiter auf nächster Seite ►



Preis der Filmkritik: Andreas Dresen mit Rolf-Ruediger Hamacher.

► Fortsetzung von Vorseite

Films konnten sich bei Gulasch- und Kartoffelsuppe oder Whisky stärken, während viele unabhängige Verleiher auch nach einer Verbandssitzung über die Konsequenzen der Digitalisierung und das optimale VPF-Modell diskutierten. Nach Mitternacht heizte die Band „I Heart Sharks“ getreu dem Motto „Kreuzberger Nächte sind lang“ den Gästen ein. (rkl) ■■■ Den Valentinstag nutzen das **British Film Institute** und das **British Council**, um alle, die sich für britische Filme interessieren zu einem Valentine's Brunch ins Café Josty einzuladen. Unter dem Slogan „We love UK Film“ konnten sich die Gäste über die jüngsten Entwicklungen in der Filmlandschaft informieren, die ja nach dem Ende des UK Film Council und dem Aufstieg des BFI zur führenden Filmkörperschaft des Landes noch immer im Prozess der Umstrukturierung steckt. Zugleich wollten BFI-Vertreter im Austausch mit dem internationalen Fachpublikum auch gerne erfahren, was diese am britischen Film lieben und wo sie ihn im internationalen Vergleich derzeit verorten, wie die BFI-Pressesprecherin Judy Wells sagte. (rkl) ■■■ Die **Nordmedia Talk & Night** auf der Berlinale erfreut sich wachsendem Zulauf. Diesmal konnte der Förderchef Jochen Coldewey unter den Talkgästen auf der Bühne die „Tom Sawyer“-Regisseurin Hermine Huntgeburth, Produzent Michael Eckelt und die „An Enemy to die for“-Darstellerin Jeanette Hain sowie mit Jan Speckenbach, André Hennicke und Jenny Schily das Team des Perspektive Deutsches Kino-Beitrages „Die Vermissten“ begrüßen. Der Nordmedia-Geschäftsführer Thomas Schäffer gab den Startschuss zur Buffet-Eröffnung und anschließenden Party, bei der auch der Launch des neuen Nordmedia-Guides „Set & Breakfast“ gefeiert wurde. Für Stimmung sorgte die Band JCB. (B.H.) ■■■ Anlässlich der Präsenz von Paolo und Vittorio Taviani mit ihrer Theaterverfilmung „Cesare deve morire“ im Wettbewerb luden das Istituto Luce Cinecittà und die Fondazione Apulia Film Commission zur **Italian Reception** in den Hamburger Bahnhof ein. Zu den illustren Gästen gehörten neben den Taviani-Brüdern auch der italienische Erfolgsproduzent Domenico Procacci und Daniele Vicari, Regisseur des Panorama-Beitrags „Diaz – Don't Clean Up the Blood“, der ehemalige Venedig-Festival-Chef Marco Müller sowie die italienische Filmexporteuerin Adriana Chiesa. (B.H.) ■■■ Bereits zum zweiten Mal fand im Rahmen der Berlinale in



Die Shooting Stars 2012 – traditioneller Auftritt beim NRW-Empfang.

Foto: Herberich/Filmstiftung NRW

der Golden Bear Lounge die **Actors Lounge** statt, zu der die Agenturen ten4you, Agentur Matthies und 24U Media eingeladen hatten. In lockerer Atmosphäre präsentierten sich die Schauspieler der Agenturen den zahlreichen Castern, Regisseuren und Produzenten, um über neue Projekte zu fachsimpeln, Kontakte zu pflegen und sich für die eine oder andere Rolle ins Gespräch zu bringen. ■■■ Nach der Präsentation der **Shooting Stars** im Berlinale-Palast luden die European-Film-Promotion-Geschäftsführerin Renate Rose und ihr Team zum exquisiten Gala-Empfang in den China Club ins Hotel Adlon. Dank dem großzügigen Sponsor Moët & Chandon durften an diesem Abend hundert Champagner-Flaschen geleert werden. Shooting Stars wie Anna Maria Mühe erfreuten sich bester Laune und genossen den glamourösen Abschluss des dreitägigen Shooting Star-

Events. (B.H.) ■■■ Beim Cocktail-Empfang des unabhängigen europäischen Verleihverbandes **Europa Distribution** bei Oscar & Co. in der Alten Potsdamer Straße gab es einen guten Grund zum Feiern. Die Europa-Distribution-Geschäftsführerin Adeline Monzier hat mit dem Verband Europa International gemeinsame Richtlinien über die Auslieferung von digitalem Material unterzeichnet. (B.H.) ■■■ Sandra Hamer, Chefin des niederländischen **Eye Film Institute**, und die Marketing- und Filmpromotionexpertin Claudia Landsberger luden die internationale Branche zum Lunch ins Restaurant Esperanza am Potsdamer Platz. Die Niederländer sind bei der diesjährigen Berlinale nicht nur mit Filmen wie der Komödie „Kauboy“ in der Generation vertreten, sondern auch mit Anton Corbijn in der Internationalen Jury. (B.H.) ■■■

der Golden Bear Lounge die **Actors Lounge** statt, zu der die Agenturen ten4you, Agentur Matthies und 24U Media eingeladen hatten. In lockerer Atmosphäre präsentierten sich die Schauspieler der Agenturen den zahlreichen Castern, Regisseuren und Produzenten, um über neue Projekte zu fachsimpeln, Kontakte zu pflegen und sich für die eine oder andere Rolle ins Gespräch zu bringen. ■■■ Nach der Präsentation der **Shooting Stars** im Berlinale-Palast luden die European-Film-Promotion-Geschäftsführerin Renate Rose und ihr Team zum exquisiten Gala-Empfang in den China Club ins Hotel Adlon. Dank dem großzügigen Sponsor Moët & Chandon durften an diesem Abend hundert Champagner-Flaschen geleert werden. Shooting Stars wie Anna Maria Mühe erfreuten sich bester Laune und genossen den glamourösen Abschluss des dreitägigen Shooting Star-



Foto: 24U

Die Actors Lounge führte Schauspieler mit Regisseuren, Produzenten und Agenturen zusammen.



Foto: Istituto Luce Cinecittà

Italien-Empfang: Roberto Cicutto vom Istituto Luce Cinecittà und der italienische Botschafter Michele Valensise.